

## Bibelspruch

sie anrühren und dabei segnen. Doch das passte den Jüngern Jesu ganz und gar nicht. Sie wollten verhindern, dass die Kinder zu Jesus gelangten. Warum wohl? Wahrscheinlich deshalb, weil Kinder auch mal „stören“. – Zum Glück bekam Jesus das mit. Ihm platzte sozusagen der Kragen. Scharfe Worte sprach er zu seinen Jüngern: „Lasset die Kinder zu mir kommen! Hindert sie auf gar keinen Fall daran!“ Im Unterschied zu allen anderen Religionen stellt Jesus die Kinder ins Zentrum. Noch mehr: Er stellt sie als Vorbild für die Erwachsenen hin: „Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ (Mk 10,13-16).

**H** heute? Deutschland ist eines der kinderärmsten Länder Europas. Professor Klaus Berger aus Heidelberg hat in unserer Celler Gemeinde einmal äußerst scharfe Worte zum Thema Kinder in unserer Gesellschaft gesprochen: „Die kostspielige Illusion der Politiker besteht in der aberwitzigen Meinung, die Lust auf mehr Kinder, auf Ehe und Familie überhaupt ließe sich durch Geldversprechen erzeugen. So entsteht doch die Meinung: Wenn man soviel Geld dafür bekommt, dann muss es sich um eine verflucht unangenehme Sache handeln. Der Dienst am Geld, die Hingabe an das Geld waren gerade die tödliche Faszination, die zum Untergang Roms führte. Wie will man mit demselben Mittel heilen, das doch zum Untergang führte? Im erotischen Verhältnis zum Geld liegt der ganze Jammer unserer sterbenden Kultur. Denn Liebe zu Kindern und zur Familie ist nicht mit Geld zu kaufen. Gerade deshalb hat Jesus, der das Geld für ungerechten Mammon hält, sich den Kindern so zugewandt.“

**K**inder müssen alles von anderen erwarten, sie können bitten und danken und vor allem sich selig freuen. Meine Überzeugung: Unsere heutigen Kinder sind genauso wunderbar, wie diejenigen vor 2000 Jahren, die Jesus „herzte und segnete“.



Jesus segnet die Kinder. Halbre relief von Bertel Thorvaldsen im Kopenhagener Thorvaldsenmuseum. Dieses Foto hängt aus guten Gründen an der Eingangstür unserer Martin-Luther-Kirche.

*Ihr Pastor Dr. Peter Söllner*